193.64 km, davon ca. 92 km vollspurig u. ca. 102 km schmalspurig) — u. zwar für Rechnung dieser Kreise — ausgedehnt.

Kapital: M. 3 420 000 in 4500 St.-Aktien B und 4500 Prior.-St.-Aktien A à M. 300, sowie 360 St.-Aktien B u. 360 Prior.-St.-Aktien A à M. 1000. Die Prior.-St.-Aktien A besitzen Vorzugsrecht auf $4\frac{1}{2}\%$ Div. (ohne Nachzahlungsanspruch) und volle Voreinlösung im Falle der Liquidation der Ges.

Urspr. A.-K. M. 2 700 000 in 4500 St.-Aktien u. 4500 St.-Prior.-Aktien à M. 300; erhöht lt. G.-V.-B. v. 30./1. 1894 um M. 720 000 in 360 St.-Aktien u. 360 St.-Prior.-Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Spät. im Sept. **Stimmrecht:** Je M. 300 A.-K. = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Dotation des Ern.-F., des Spez.-R.-F. (bis M. 65 000 erreicht), 5% zum Bilanz-R.-F. (Grenze 10%), etwaige Sonderrücklagen; vom verbleib. Reingewinn $4\frac{1}{2}\%$ Div. vorweg an Prior.-St.-Aktien A, alsdann bis zu 5% Div. an St.-Aktien B, Rest unter beide Aktienarten zu gleichen Teilen. Von dem Reingewinne, soweit er $4\frac{1}{2}\%$ des bevorzugten und 4% des unbevorzugten A.-K. übersteigt, werden 10% dem A.-R. und 5% der Dir. als Tant. überwiesen.

Bilanz am 31. März 1912: Aktiva: Bahnanlage u. Ausrüstung 3 822 416, Material, des Betriebs-F. 50 675, Wertp. 534 882, Kaut. der Beamten etc. 18 196, Kassa u. Bankguth. 105 602, Vorschüsse etc. 122 718. — Passiva: A.-K. 3 420 000, Vorschuss aus dem Betriebs-F. 122 718, Spez.-R.-F. 65 000, Ern.-F. 419 331, Neben-Ern.-F. in der Bahnanlage 49 042, Disp.-F. 38 109, Bilanz-R.-F. 205 193 (Rückl. 12 646), unerhob. Div. 781, Kaut. der Beamten etc. 18 196, Eisenbahnsteuer 21 375, Div. an Prior.-St.-Aktien 119 700, do. an St.-Aktien 128 250, Tant. 17 922, Vortrag 28 871. Sa. M. 4 654 491.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 396 784, z. Ern.-F. 40 213, z. Neben-Ern.-F. 1000, z. Tilg. der Vorschüsse 1227, z. Ern.-F. 30 296, Betriebsgewinn 328 765. — Kredit: Vortrag 29 913, Betriebseinnahmen 762 561, Zs. 5361, Überweisung aus dem Spez.-R.-F. 450. Sa. M. 798 286.

Kurs Ende 1886—1912: St.-Prior.-Aktien: —, 98, —, 104.24, —, 105.75, 88.50, —, 115, 118, 118, 115, 115, —, —, —, —, 110, 110.50, 128, 134.50, 125.25, 124, 112.75, 123, 124, 123.75 $\%$. Aufgelegt 13./11. 1886 zu 102.50 $\%$. Notiert in Berlin.

Dividenden: St.-Aktien 1886/87—1911/12: 0, 0, 0, $1\frac{1}{2}$, 2, 2, 3, 4, 4, $2\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{2}$, 3, $4\frac{1}{2}$, 4, 4, $3\frac{1}{2}$, 4, $4\frac{1}{2}$, 6, $6\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, 7, $7\frac{1}{2}\%$; St.-Prior.-Aktien 1886/87—1903/04: Je $4\frac{1}{2}\%$; 1904/05—1911/12: $5\frac{1}{2}$, 6, 6, 6, 6, 6, $6\frac{1}{2}$, 7% . Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Vors. Eisenbahndirektor Tietjens, Kaufm. Grasshoff.

Aufsichtsrat: (5—10) Vors. Geh. Reg.-Rat Gerhardt; Stellv. Direktor der Städte-Feuer-Sozietät Doerfel, Berlin; Bürgermeister Dr. Schultz, Wittstock; Wilh. Schultz, Ritterschafts-Dir. von Saldern, Landrat von Graevenitz, Perleberg; Komm.-Rat Runge, Bankier H. Wiglow, Wittenberge; Geh. Komm.-Rat Herz, Berlin; Landrat von Winterfeld, Kyritz.

Zahlstellen: Perleberg: Eigene Hauptkasse; Berlin: Kur- u. Neumärkische Ritterschaftl. Darlehnskasse; Pritzwalk und Wittstock: Kämmererkassen. *

Reinickendorf-Liebenwalde-Gross-Schönebeck'er

Eisenbahn-Aktiengesellschaft mit dem Sitze zu **Berlin**, Direktion: W. Lützwow-Strasse 2, Betriebsverwaltung: W. Potsdamer Strasse 28.

Gegründet: 14./3. 1900 mit Nachträgen v. 5./5. u. 22./6. 1900; eingetr. 28./6. 1900. Konz. v. 12./2. 1900. Gründer s. Jahrg. 1901/02. Die Dauer der Ges. ist nicht beschränkt; jedoch ist laut Konz.-Urkunde der Staatsregierung unbeschadet des gesetzl. Ankaufsrechts gestattet, das Unternehmen jederzeit, jedoch nicht vor Ablauf von 10 Jahren seit dem Tage der Betriebs-eröffnung, gegen Erstattung der von dem Unternehmen aus eigenen Mitteln notwendig oder nützlich angewendeten Anlagekosten, eigentümlich zu erwerben.

Zweck: Bau u. Betrieb einer vollspur. eingleisigen Nebeneisenbahn von Reinickendorf-Rosenthal über Basdorf nach Liebenwalde u. von Basdorf nach Gross-Schönebeck mit einem Güteranschlussgleis von Reinickendorf nach Schönholz (1.57 km). Länge 60,6 km. Betriebs-eröffnung 21./5. bezw. 3./6. u. 16./7. 1901, sodass die durchschnittl. Betriebszeit 1901/02 rund 10 Mon. betrug; Betriebseröffn. auf dem Anschlussgleis 16./11. 1907. Der Betrieb der Bahn u. deren Unterhalt ist bis 31./3. 1913 durch Vertrag dem Reg.-Baumeister a. D. August Steinfeld bezw. seit 1911 an dessen Rechtsnachfolger die Eisenbahnbau-Ges. Becker & Co. G. m. b. H. in Berlin übertragen. Der Betriebsunternehm. erhält für die Betriebsführung $33\frac{1}{3}\%$ der Betriebseinnahmen, ferner für jedes geleistete Zugkilometer 50 Pf., sowie als Entschädig. für Bureaunkosten jährl. M. 5000; jedoch im Ganzen nicht mehr als 64% der jährl. Betriebseinnahmen. Die übrigen Einnahmen werden halbjährl. an die Ges.-Kasse abgeführt. Für die Dauer des obengenannten Betriebsvertrages hat der Betriebsunternehmer für die Aktien Lit. A eine Div. von 4% garantiert, ebenso für Aktien B 4% für 1911/12 u. 1912/13.

Kapital: M. 3 730 000 in 2830 St.-Aktien Lit. A à M. 1000 und in 900 St.-Aktien Lit. B à M. 1000. Die Aktien A geniessen bis 4% Vorz.-Div. (s. auch oben).

Anleihe: M. 1 200 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Oblig., aufgenommen lt. G.-V. v. 22./6. 1908 u. minist. Genehm. v. 22./9. 1908, Stücke à M. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1./4. 1909 bis spät. 1947 mit 1% des urspr. Anleihebetrages u. ersp. Zs. durch Auslos. im Dez. (erstmalig 1908) oder durch Rückkauf; ab 1./1. 1918 stärkere Tilg. oder Totalkünd. mit 6 monat. Frist vorbehalten. Noch in Umlauf am 31./3. 1912 M. 1 163 000. Der Erlös der Anleihe diente zur Erweiterung u. Verbesserung